

PRESSEMITTEILUNG

Höchstdotierte Medizinpreise Europas: Jung-Stiftung für Wissenschaft und Forschung zeichnete exzellente Forscher_innen aus

Hamburg, 13. Mai 2022. Am gestrigen Abend würdigte die Jung-Stiftung für Wissenschaft und Forschung die Arbeit von vier hervorragenden medizinischen Forscher_innen und verlieh ihnen die mit insgesamt 540.000 Euro dotierten Medizin-Preise der Stiftung. Rund 50 geladene Gäste fanden sich anlässlich der stimmungsvollen Preisverleihungsfeier in den Räumlichkeiten des renommierten Hamburger und Germania Ruder Clubs ein. Nachdem die persönliche Preisverleihungszeremonie in den beiden Vorjahren Pandemie-bedingt ausfallen musste, konnte die feierliche Ehrung in diesem Jahr wie gewohnt stattfinden und die zahlreichen Gäste aus Wissenschaft und Forschung die Laureat_innen gebührend feiern.

Ein glanzvoller Abend für die wissenschaftliche Forschung: Endlich durfte die Jung-Stiftung für Wissenschaft und Forschung ihre jährlich vergebenen Preise wieder in einer persönlichen Preisverleihungsfeier überreichen. Zu den verliehenen Preisen gehörten der Ernst Jung-Preis für Medizin, der Ernst Jung-Karriere-Förderpreis und die Ernst Jung-Medaille für Medizin in Gold. Mit einer Summe von insgesamt 540.000 € gehören die von der Jung-Stiftung verliehenen Preise damit zu den höchstdotierten Preisen Europas.

In diesem Jahr ging der Ernst Jung-Karriere-Förderpreis an **Dr. Anastasios Giannou** für sein Projekt, „Tissue-resident immunity and metastasis“, das er am Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) realisiert. Die Ernst Jung-Medaille für Medizin in Gold wurde an **Prof. Dr. med. Alain Fischer** vom Pariser Institut Imagine verliehen. Er erhielt die Auszeichnung für sein wissenschaftliches Lebenswerk zur Aufklärung des natürlichen Verlaufs



menschlicher primärer Immundefizienz Syndrome und der anschließenden Entwicklung und erfolgreichen Anwendung der korrekativen Gentherapie. Über den Ernst Jung-Preis für Medizin durften sich **Prof. Dr. Ingrid Fleming** von der Goethe-Universität in Frankfurt für ihre Forschungsarbeiten zur Erforschung der molekularen Mechanismen, und **Prof. Dr. rer. nat. Dr. med. h. c. Ralf Bartenschlager** vom Uniklinikum Heidelberg, für seine Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Molekularen Virologie und hier im Besonderen auf der Erforschung der Biologie von RNA Viren, freuen. Sie teilen sich das mit der Auszeichnung verbundene Preisgeld von 300.000 Euro. Wohin die Gewinne fließen, da sind sich alle Laureat_innen einig: In die Förderung weiterer wissenschaftlichen Forschungen.

Durch die Veranstaltung führten Jochen Spethmann, Vorsitzender des Vorstands der Jung-Stiftung, Verena Strasoldo, Geschäftsführerin der Stiftung sowie die bekannte ehemalige Hamburger Radiomoderatorin Meike Ment (MuthKomm). Zu Beginn der Veranstaltung stellte Herr Spethmann allen Teilnehmenden Frau Prof. Schwappach-Pignataro als neues Mitglied im Vorstand vor, verabschiedete Prof. Moritz als langjähriges Mitglied des Vorstands sowie Kuratoriums und begrüßte Prof. Ley im Kuratorium der Jung-Stiftung.

Die Jung-Stiftung für Wissenschaft und Forschung verleiht Medizin-Preise an Spitzenforscher_innen seit 1976 und leistet damit einen großen Beitrag zum wissenschaftlichen Fortschritt über die Ländergrenzen Deutschlands hinweg.

Weitere Informationen zu den diesjährigen Laureat_innen sind unter www.jung-stiftung.de zu finden.

Digitales Symposium am 13. Mai 2022

Wer mehr über die ausgezeichneten Forscher_innen, sowie ihre Arbeiten erfahren möchte, hat dazu am heutigen Freitag, den 13. Mai, in einer digitalen Veranstaltung die Möglichkeit. Alle Interessierten können dem Symposium ab 10 Uhr beiwohnen und die spannenden Vorträge der Laureat_innen live verfolgen. Der entsprechende Link ist unter www.jung-stiftung.de/symposium-2022/ zu finden.

Die Jung-Stiftung bedankt sich bei allen offiziellen Akteuren und den Preisträgern sowie allen Gästen für die gelungene Würdigung herausragender Forschungen.

Anfragen zu weiteren Livemitschnitten, O-Tönen und Interviewwünschen mit Ansprechpartnern der Jung-Stiftung sowie den Preisträger_innen sind an Nele Luchsinger, MuthKomm, zu richten.



v.l.n.r.: Erste Reihe: Dr. Anastasios Giannou, Prof. Dr. med. Alain Fischer, Jochen Spethmann, Prof. Dr. Ingrid Fleming, Prof. Dr. rer. nat. Dr. med. h. c. Ralf Bartenschlager // zweite Reihe: Prof. Dr. Ruth Ley, Prof. Dr. rer. nat. Hans-Ulrich Moritz, Petra Scharner-Wolff, Prof. Dr. med. Christian Büchel, Prof. Dr. Dominique Soldati-Favre // dritte Reihe:

Verena Strasoldo, Dr. Christian Flach, Prof. Dr. med Thomas Boehm, Prof. Dr. Stefanie Dimmeler, Prof. Dr. Blanche Schwappach-Pignataro



v.l.n.r.: erste Reihe: Prof. Dr. rer. nat. Dr. med. h. c. Ralf Bartenschlager, Prof. Dr. med. Alain Fischer, Jochen Spethmann, Prof. Dr. Ingrid Fleming, Dr. Anastasios Giannou // zweite Reihe: Dr. Christian Flach, Prof. Dr. Stefanie Dimmeler, Prof. Dr. med Thomas Boehm, Prof. Dr. med. Christian Büchel, Prof. Dr. Dominique Soldati-Favre, Verena Strasoldo // dritte Reihe: Petra Scharner-Wolff, Prof. Dr. Blanche Schwappach-Pignataro, Prof. Dr. rer. nat. Hans-Ulrich Moritz, Prof. Dr. Ruth Ley



Preisträger des Ernst Jung-Karriere-Förderpreises 2022: Dr. Anastasios Giannou



Preisträger der Ernst Jung-Medaille für Medizin in Gold 2022: Prof. Dr. med. Alain Fischer



Preisträgerin des Ernst Jung-Preises für Medizin 2022: Prof. Dr. Ingrid Fleming



Preisträger des Ernst Jung-Preises für Medizin 2022: Prof. Dr. rer. nat. Dr. med. h. c. Ralf Bartenschlager mit dem Vorstandsvorsitzenden der Jung-Stiftung Jochen Spethmann

Über die Jung-Stiftung für Wissenschaft und Forschung

Die Jung-Stiftung für Wissenschaft und Forschung mit Sitz in Hamburg wurde 1967 von dem Hamburger Unternehmer Ernst Jung gegründet. Ihre Arbeit unter Leitung des Vorstandsvorsitzenden Jochen Spethmann zielt darauf, die humanmedizinische Forschung voranzubringen, neue Therapien zu fördern und den Wissenschaftsstandort Deutschland zu stärken. Jedes Jahr vergibt die Stiftung dazu drei Auszeichnungen, die mit einer Gesamtdotierung von 540.000 Euro zu den höchstdotierten Medizinpreisen Europas zählen und ausgezeichnete Humanmedizin fördern: Den Ernst Jung-Preis für Medizin, die Ernst Jung-Medaille für Medizin in Gold sowie den Ernst Jung-Karriere-Förderpreis für medizinische Forschung. Um den Förderpreis können sich talentierte Nachwuchsmediziner direkt bewerben; die Kandidaten für die anderen Auszeichnungen werden nominiert.

Mehr Informationen unter www.jung-stiftung.de



Pressekontakt:

MuthKomm GmbH

Nele Luchsinger

Hopfensack 19

20457 Hamburg

Telefon: 040 307070710

E-Mail: nele.luchsinger@muthkomm.de